

## Brand der Badwirt-Säge im „Aufraut“

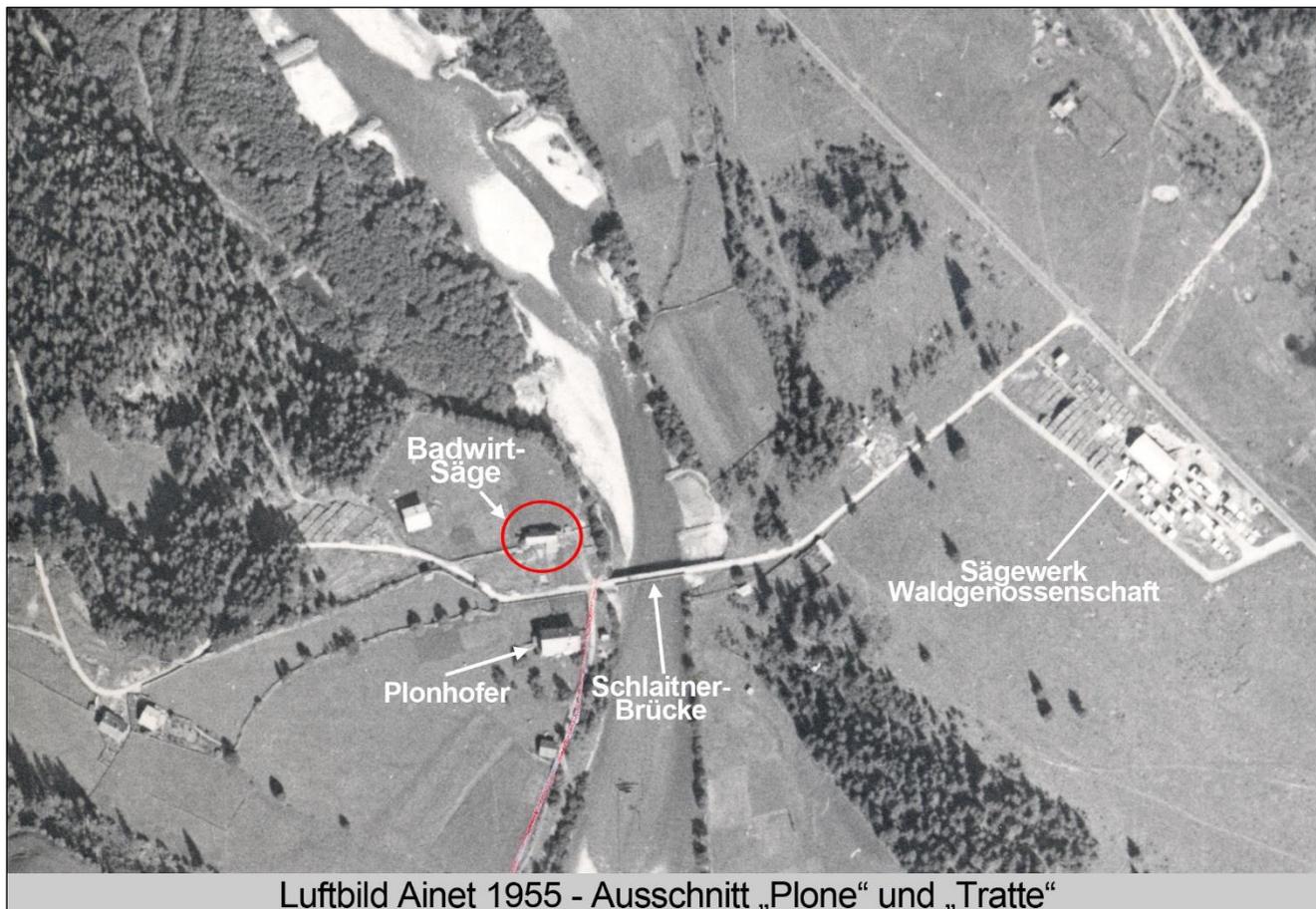
Das abgebrannte Sägewerk wurde von Thomas Pedarnig errichtet, dieser war auch Besitzer des Gasthofes Bad Weiherburg, daher der Name „Badwirt-Säge“. Das zerstörte Objekt mit dem dazugehörigen Holzlagerplatz war zum Brandzeitpunkt im Besitz der Waldgenossenschaft Iseltal, und nicht wie im Zeitungsbericht angegeben, der Waldgenossenschaft Matrei i.O. - Bericht im Osttiroler Bote, vom 9.2.1956, Seite 3

### Sägewerk brannte nieder

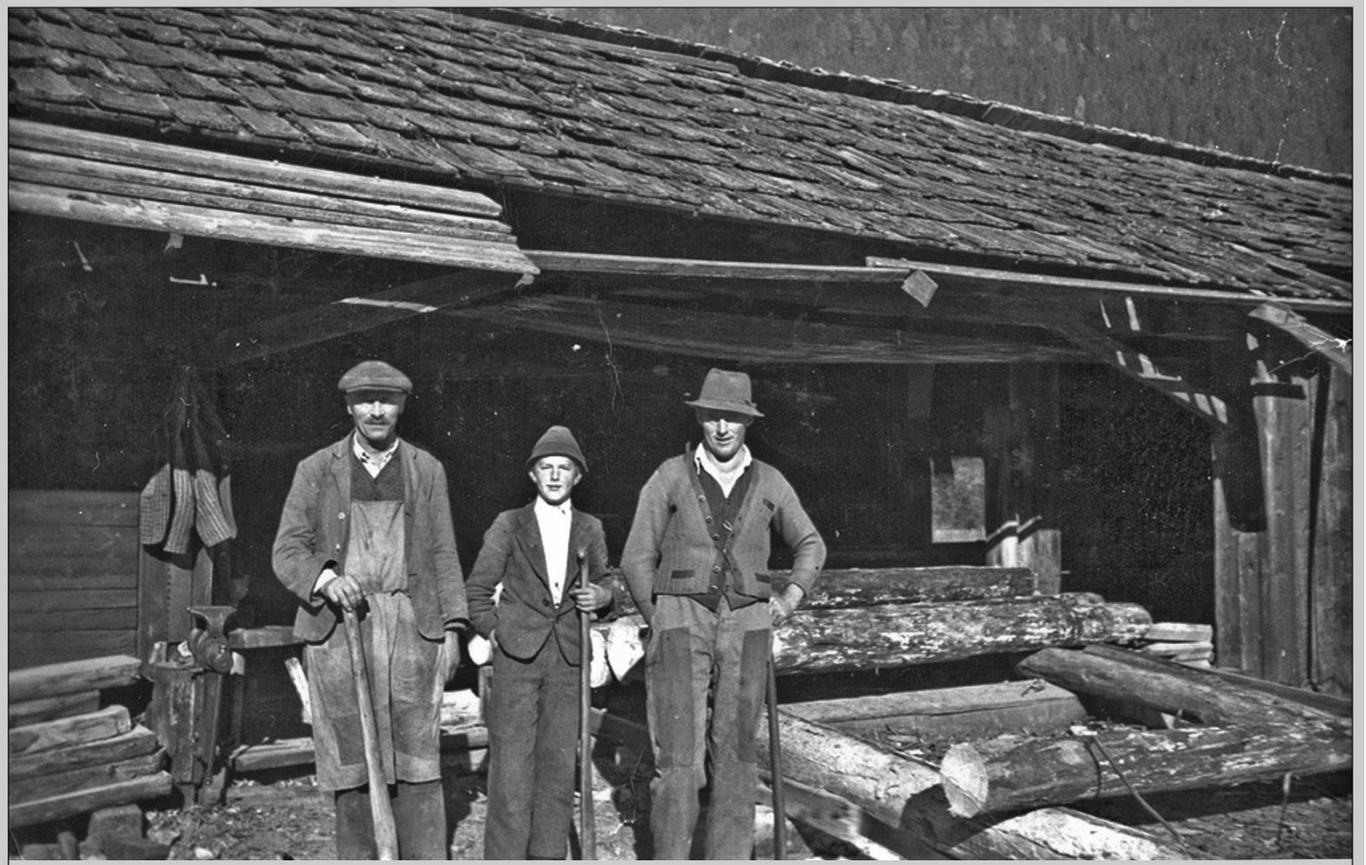
Am 7. Februar gegen 9 Uhr brach im Badwirtssägewerk in Ainet ein Brand aus, durch den das Objekt bis auf die Grundmauern eingäschert wurde. Nach längerem Stillstand wollte der frühere Besitzer Alois Pedarnig das an die Waldgenossenschaft Matrei verkaufte Sägewerk für einen kurzen Gebrauch in Betrieb setzen, doch war die Turbine eingefroren. Um diese aufzutauen, machte Pedarnig darunter ein offenes Feuer. Dieses Feuer verursachte zuerst einen Zwischendeckenbrand durch die schlechtgefugte Holzdecke. Obwohl Pedarnig den Brand gleich wahrnahm, vermochte er ihn bei dem starken Tauernwind nicht mehr einzudämmen. Auch die rasch herbeigeeilte Ortsfeuerwehr von Ainet konnte das von Feuer ergriffene Objekt nicht mehr retten und mußte sich bei starkem Nordwind auf die Verhinderung des Übergreifens des Feuers auf die Nachbarobjekte beschränken. Der Schaden wird nach vorläufigen Schätzungen mit ca. 80.000 Schilling angegeben und ist nicht durch eine Versicherung gedeckt. Mitverbrannt sind so neben mancherlei Sägewerkseinrichtung etwa 2 cbm Schnittholz. Auch in Lienz wurde Alarm gegeben und zwei Einsatzwagen fuhr an die Brandstelle.

### Sägewerk brannte nieder

Am 7. Februar gegen 9 Uhr brach im Badwirtssägewerk in Ainet ein Brand aus, durch den das Objekt bis auf die Grundmauern eingäschert wurde. Nach längerem Stillstand wollte der frühere Besitzer Alois Pedarnig das an die Waldgenossenschaft Matrei verkaufte Sägewerk für einen kurzen Gebrauch in Betrieb setzen, doch war die Turbinenbüse eingefroren. Um diese aufzutauen, machte Pedarnig darunter ein offenes Feuer. Dieses Feuer verursachte zunächst einen Zwischendeckenbrand durch die schlechtgefugte Holzdecke. Obwohl Pedarnig den Brand gleich wahrnahm, vermochte er ihn bei dem starken Tauernwind nicht mehr einzudämmen. Auch die rasch herbeigeeilte Ortsfeuerwehr von Ainet konnte das vom Feuer ergriffene Objekt nicht mehr retten und mußte sich bei dem starken Nordwind auf die Verhinderung des Übergreifens des Feuers auf die Nachbarobjekte beschränken. Der Schaden wird nach vorläufigen Schätzungen mit ca. 80.000 Schilling angegeben und ist nicht durch Versicherung gedeckt. Mitverbrannt sind neben mancherlei Sägewerkseinrichtung etwa 2 cbm Schnittholz. Auch in Lienz wurde Alarm gegeben und zwei Einsatzwagen fuhr an die Brandstelle.



Luftbild Ainet 1955 - Ausschnitt „Plone“ und „Tratte“



## Bei der Badwirt-Säge im „Aufraut“, Aufnahme ca. 1940

v.l.: Florian Forcher „Höfler-Flor“, der langjährige Platzmeister, Josef Pedarnig „Badwirt-Sepp“ (1926 – 2009) und Alois Pedarnig der spätere Besitzer von Bad-Weiherburg.

Foto: Privataufnahme – Original Gertraud Gander